

Pressemitteilung

Januar 2022

Jugend ohne Drogen und Kinder ohne Tabak

Dass Kinder nicht rauchen sollen, darüber sind sich alle einig. Dass die Mehrheit der Raucher bereits als Jugendliche der Nikotinsucht verfallen, ist auch den meisten Leuten klar. Dass die Werbung dabei eine wichtige Rolle spielt, ist bestens erforscht und wissenschaftlich belegt.

Für Kinder und Jugendliche zugängliche Werbung für Raucherwaren zu verbieten ist deshalb längst überfällig und sinnvoll. Der Verein **Jugend ohne Drogen** unterstützt die Volksinitiative **Kinder ohne Tabak** und empfiehlt, **am 13. Februar 2022 ein Ja in die Urne zu legen**.

Allerdings möchte der Verein **Jugend ohne Drogen** darauf hinweisen, dass der Konsum von Alkohol, Cannabis und einer Vielzahl weiterer Rauschdrogen für Kinder und Jugendliche ebenfalls schädlich ist. Auch da braucht es eine klare präventive Stellungnahme.

Gerade die linken Parteien, welche **Kinder ohne Tabak** unterstützen, setzen sich leider aktiv für eine Liberalisierung von Suchtmitteln ein bzw. proklamieren eine akzeptierende Haltung und wollen nichts von abstinenzorientierter Drogenhilfe wissen. Verschiedene Fachorganisationen im Suchtbereich unterstützen **Kinder ohne Tabak**, sind aber gleichzeitig bei jugendlichen Cannabisrauchern schnell bereit, Kompromisse einzugehen.

Jugend ohne Drogen ist grundsätzlich und in jeder Hinsicht für eine sachgerechte Information und Aufklärung über den schädlichen Konsum von süchtig machenden Substanzen. Es soll Prävention betrieben werden, welche die Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen stärkt und sich eignet, sie vor Suchtmitteln zu schützen. **Das primäre Ziel soll die physische und psychische Integrität bleiben. Werbung für süchtig machende Substanzen jeglicher Art steht dazu im Widerspruch.**

